

# SCHENK'S WOMO TOUR 2017



## Portugal / Spanien

Im Frühjahr 2014 umrundeten wir die Iberische-Halbinsel und begeisterten uns für Portugal.

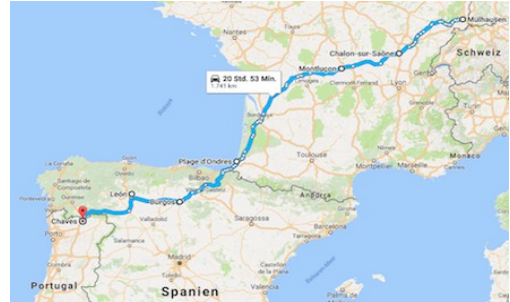
[www.schenk-bb.de/Touren/14IberischeHalbinsel.pdf](http://www.schenk-bb.de/Touren/14IberischeHalbinsel.pdf)

Bereits ab dem Monat August werden die Temperaturen in Portugal stetig kühler, sodass die heiße Sommerzeit in Portugal bereits im September bis Oktober vorbei ist und die Temperaturen im erträglichen Rahmen sind.

### Anfahrt:

BB → Freiburg → Mulhouse → **Baume les Dames** → Besançon →  
Dole → Chalon sur Saône → Montceau les Mines → **Montluçon** →  
Mézières sur Issoire → Angoulême → Bordeaux → **Ondres Plage**

→ Grenze Spanien → **Burgos** → León  
→ Grenze Portugal → **Chaves** → Porto



**01.Tag** 12.09. Di. BB - Mulhouse – **Baume Les Dames** SP

350km

Wir starteten um 9 Uhr bei 11°C und regnerischem Wetter. Bereits nach 10km standen wir für über 2 Std. in einem Stau wegen einem Unfall im Schönbuchtunnel. Nach dem Stau ging es zügig durch den Schwarzwald über Freiburg nach Frankreich - unterwegs ließ sich ab und zu die Sonne blicken. Gegen 15:30 Uhr trafen wir in Baume les Dames ein. Zuerst besuchten wir den Super-U vor dem SP und kauften Wein, Käse, Pastete und Pfandfreies Büchsenbier - das Abendessen war gesichert. Abends war der SP am Hafen für 10€ voll belegt. N 46 37" 49" E 5 12' 51"  
Diesel am Supermarkt kostete in Frankreich 1,193 €/l



**02.Tag** 13.09. Mi. **Besançon** – Dole - Châlon sur Saone – **Montluçon** SP

360km

Der Tag begann mit 11°C und Regenwolken - wir heizten ein. Ein Highlight war um 8 Uhr der Bäcker mit frischem Baguette. Die Weiterfahrt verlief optimal, gegen 15 Uhr waren wir am Ziel, dem SP am See von Sault kurz hinter Montluçon - ein kleiner, netter und kostenloser SP mit V/E. N 46°46'48" E 4°44'54"  
Leider waren die 8 Plätze schon belegt - machte aber nichts, wir übernachteten einfach vor dem offiziellen Platz am Seeufer. Später stellten sich noch andere WoMo's ans Seeufer. Das Wetter besserte sich je westlicher wir kamen - 22°C bei ab und zu Sonne. Am Spätnachmittag spazierten wir noch eine Runde durch den Park und um den See.



**03.Tag** 14.09. Do. *La Souterraine – Limogés - Roulet Saint Estèphe SP Bordeaux – Ondres SP* 550km

Der Tag begann mit Regen - eigentlich wollten wir nur 280km bis Roulet Saint Estèphe auf den kostenlosen Platz N 46°06'26" E 0°54'36" fahren und Übernachten. Die mautfreie Straße ab Montluçon ist aber bis auf einige kleine Teilstücke 4 Spurig ausgebaut sodass wir schon um 12 Uhr in Roulet eintrafen. Der Platz ist für eine Übernachtung ok - leider ohne WC Entsorgung. Wir machten Mittag und entschlossen uns den regnerischen Tag weiter als Fahrtag zu nutzen. Die N10 ist ebenfalls fast lückenlos 4 Spurig ausgebaut - nur für die letzten 100 km vor Bayonne nutzten wir die Autobahn und zahlten Maut. Gegen 16 Uhr trafen wir auf dem SP in *Ondres Plage* ein. Der WoMo Platz ist mit Hecken zum Pkw P abgetrennt, liegt nahe am Strand, ist ohne Strom aber mit Entsorgung und Wasser. In der Nebensaison kostet der Platz 8€. N 43°34'34,4" W 1°29'11,2"

Am Abend saßen wir am Strand und schauten dem Sonnenuntergang zu - immer wieder „scheeee“.



**04.Tag** 15.09. Fr. *Donostia - Vitoria Gasteiz - Miranda del Ebro - Burgos CP* 280km

Am Morgen regnete es immer wieder, eine Regenlücke nutzte ich um das WoMo reisefertig zu machen. Nach 7km stoppten wir an einem Intermarché Supermarkt und füllten unsere Bestände wieder auf.

Auf der Mautpflichtigen A61 fuhren wir bei Starkregen über die spanische Grenze und weiter bis San Sebastian. Über die Ausläufer der Pyrenäen und quer durch das Baskenland nutzen wir die gut ausgebaute mautfreien Straße N-1 bis Burgos zu unserm Tagesziel, dem Stadt Camping Fuentes Blancas. (ACSI 19€) N 42°20'28" W 3°39'28" Wir erreichten den CP gegen 15Uhr bei Sonnenschein und 19°C



**05.Tag** 16.09. Sa. *Benavente – Vila Real – Chaves SP* 410km

Heute früh war es bei klarem Himmel mit 5°C Ar...kalt - wir hatten die Heizung an. Gegen 9:30 Uhr fuhren wir in Richtung Portugal los. Auf der *Autovia Camino de Santiago* pilgerten wir quasi mit dem WoMo auf dem Jakobsweg bis León. Vorbei an Benavente erreichten wir die portugiesische Grenze, auf der A24 reisten wir nach Portugal ein - ca. 2km nach der Grenze registrierten wir am Automaten unser WoMo für die Autobahnmaut in P. [www.portugaltolls.com](http://www.portugaltolls.com)

Das erstes Ziel in P liegt etwas außerhalb von Chaves - ein kleiner ruhiger kostenloser Stellplatz bei einem Restaurant, die Einkehr ist obligatorisch und lohnt sich. N 41°43'09" W 7°29'55"

Wir erreichten den Platz bei Sonnenschein und 21°C gegen 13:30 Uhr Ortszeit (An der Grenze drehten wir unsere Uhren um 1h zurück auf Normalzeit)

Am Abend besuchten wir das Restaurant und gönnten uns ein Menü aus Luftgetrocknetem Landschinken, Fleischtomaten mit Gemüsezwiebeln und Olivenöl sowie Cote Bœuf mit Kartoffelchips und Biskuitrolle mit Espresso dazu 1/2l Vino Tinto plus Mineralwasser für 14€ - da lohnt sich jeder Umweg :-))



**Tipp:** Die Fahrt durch Spanien ist auf mautfreien Straßen zu empfehlen - bis auf wenige km ist die Strecke 4 Spurig ausgebaut - mit sehr wenig Verkehr.

Der Tag begann mit 6°C recht frisch ...

Wir starteten in Richtung Atlantik. Die Straße schraubte sich bis auf 1070m über die Berge, überbrückte Schluchten und führte durch einen 6km langen Tunnel talwärts. Unterwegs sahen wir immer wieder riesige verbrannte Flächen der großen Waldbrände vom Sommer. Nach Vila Real ist die Landschaft geprägt von Weinanbaugebieten und unzähligen Esskastanienbäume.

Nach 6 Fahrtagen und 2150km sind wir in Porto angekommen. Unser Ziel, der CP Obitur „Parque de Campismo Madalena“ an der Praia da Madalena ist ein ruhig gelegener Platz mit hohen Eukalyptusbäumen in der Nähe von einem schönen Strand. Eine Straße mit Radweg führt am Meer und weiter am Ufer des Rio Douro entlang bis nach Porto und zu den Portwein-Kellern in Vila Nova de Gaia. Für einen Ausflug in die City mit dem Roller, dem Fahrrad oder dem Bus ist dieser Campingplatz perfekt gelegen. N 41°7'18" W 8°39'41"

Am Nachmittag spazierten wir bei 24°C und Sonne pur am schönen Sandstrand entlang und genossen den Blick auf den Atlantik bei einer Tasse Café. Es war entspannt - die Saison war vorbei und nur noch wenige Gäste unterwegs. Der nahe Supermarkt hatte auch am Sonntag geöffnet und Riesengambas im Angebot - das Kilo für 12€ - das Abendessen war gesichert.



07.Tag 18.09. Mo. Porto CP

Der Tag begann leicht bewölkt - ideal für eine Tour nach Porto.

Gegen 10:30Uhr rollerten wir entlang der Küste in Richtung Porto. Unterwegs stoppten wir in São Pedro da Afuranda einem kleinen Fischerdorf mit bunten Häusern, urigen Restaurants und einem alten Waschhaus - es gab so gut wie keine Touris. Beim bummeln durch den Ort entdecken wir ein kleines Museum über die Fischerei. Der Ort hat sich seit unserem Besuch vor 4 Jahren positiv verändert. Weiter ging es entlang dem Rio Douro nach Porto.

Wir spazierten entlang dem Fluß, genossen die tolle Atmosphäre und den maroden Charm der Häuser. Ein Glas Portwein bei Sandemann in der Sonne mit Blick auf die Silhouette von Porto war Pflicht. Am Abend grillten wir Gambas...



08.Tag 19.09. Di. Porto CP

Das Wetter bleibt schön ... wir verlängerten unseren CP um weitere 2 Tage.

Gegen 10Uhr starteten wir mit der Vespa nach Porto und rollerten kreuz und quer durch die historische Altstadt. Die steilen, mit Kopfstein gepflasterten Straße waren eine echte Herausforderung für die Vespa. Ein „Bacelauklops“ mit einem Glas Porto „Bianco“ rundeten unsere Altstadt Tour ab.

Im Anschluss rollerten wir den Douro abwärts bis zur Mündung in den Atlantik und zurück über die Ponte Dom Luis I vorbei an den Portweinkellern ins Fischerdorf Afuranda zum Mittagessen. In dem kleinen Dorf wurden vor den Restaurants auf den Gehwegen verschiedene Fisch- und Fleischgerichte auf Holzkohle gegrillt. Ein Spieß mit Gambas und Tintenfisch sowie Zwiebel und Paprika mit einem Glas VINO Tinto vom Douro ..... klasse.



**09.Tag** 20.09. Mi. *Porto* CP

Am Vormittag waaberte Bodennebel entlang der Douro Mündung... Wir rollerten nach Porto und folgten dem Douro einige Kilometer Flußaufwärts. An einer schönen Promenade spazierten wir am Flußufer entlang und genossen die wärmende Sonne bei einem Café. Auf dem Rückweg in Porto kauften wir noch eine Tüte heiße Maronen und stoppten im Fischerdorf Afuranda zum Mittagessen am Straßenrand. Gebrillte Stichlinge, Calamares und als Beilage Kartoffelchen - Vino Verde rundete das Essen ab. Den Verdauungsspaziergang erledigten wir entlang der „Praia da Madalena“



**10.Tag** 21.09. Do. *Aveiro* SP

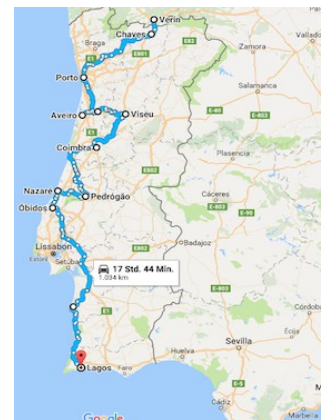
75km

*Nun lassen wir uns einfach von Norden nach Süden treiben ...*

Das nächste Ziel war *Aveiro* - die Stadt ist auch als das „Venedig von Portugal“ bekannt, da durch sie insgesamt drei Kanäle fließen auf denen sich viele bunte Boote tummeln. Am Stadtrand 500m vor der Historische Altstadt liegt ein kostenloser SP ohne V/E auf einem gemischten Parkplatz unterhalb der A25. Der Platz war gut belegt - vorwiegend von Franzosen wie schon in Porto. N 40°38'42" W 8°39'19"

Wir bummelten durch die schöne Altstadt, genossen bei einem „Cerveja“ den Blick auf den Kanal und die bunten Kähne die um die Touristen buhlten. Im modernen Einkaufscenter kann man gut und günstig Mittagessen.

Wir entschlossen uns auf dem Platz zu übernachten - die A25 störte unsere Nachtruhe nicht.



**11.Tag** 22.09. Fr. *Coimbra* SP

190km

Heute fahren wir ins bergige Hinterland .....

Zuerst füllten wir unsere Gastankflasche an der Repsol T in Aveiro. Bei leichtem Bodennebel ging es auf der A25 ca. 80km in die Berge bis *Vieseu* - der SP ist laut und eng. Der Nebel löste sich immer mehr auf und machte der Sonne platz, wir entschlossen uns weiter durch die schöne Natur mit seinen kleinen Dörfern und den Rebhängen wieder in Richtung Meer nach *Coimbra* zu fahren. Der kostenfreie SP im Stadtpark von Coimbra mit einer (versteckten) Entsorgung liegt am Flußufer. Über eine Fußgängerbrücke ist man in 10 min in der Historischen Altstadt. N 40°11'54" W 8°25'40"

Coimbra ist die älteste Universitätsstadt Portugals am Ufer des Rio Mondego, mit zahlreichen prächtigen Kirchen, schönen Parks und der prunkvollen Biblioteca Joanina.

Wir ließen uns durch die engen schattigen Gassen und Plätze treiben – war sehr angenehm bei 27°C.



12.Tag 23.09. Sa. *Paira de Petrogão* P

90km

Man merkt den nahenden Herbst - der Morgen ist mit 15°C schon recht frisch. Bei leichtem Küstennebel starteten wir gegen 10Uhr in den 50km entfernten Mondänen Küstenort *Figueira da Foz*. Der Ort hat ab 1.Sept. einen kostenlosen SP in Zentrumsnähe mit guter V/E N 40°8'51" W 8°52'0" .

Wir bummelten entlang der Promenade durch den um diese Jahreszeit ausgestorbenen Ort und genossen gemütlich einen Café am Hafen. Zurück am SP entsorgten wir und füllten einige Liter Frischwasser nach. Da war doch was - wir erinnerten uns an einen Traumplatz in der Nähe, den wir 2014 kennenlernten. Kurzentschlossen steuerten wir den etwa 45km entfernten Ort „Praia de Petrogão“ an. Wir stellten uns auf einen Parkplatz mit Traumsicht auf den unendlichen Sandstrand und den Atlantik mit seinen riesigen Wellen. Auch dieser Ort war bis auf einige Einheimische ausgestorben. N 39°55'01.8" W 8°57'16.5" Ein Strandrestaurant mit Holzkohlengrill und Fischspezialitäten zog uns zum Mittagessen an. Gegrillter Wolfsbarsch und Calamares mit Kartoffeln, Bohnenkerne mit gerösteten Brotstückchen und frittierte Petersilie als Beilage für je 14€ dazu ein 1/2l Vino Verde für 4€ - sehr zu empfehlen („Quebra Mar“ 500m vom P an der Promenade). Abends gab es noch einen tollen Sonnenuntergang ...



13.Tag 24.09. So. *Nazaré / Sitio* CP

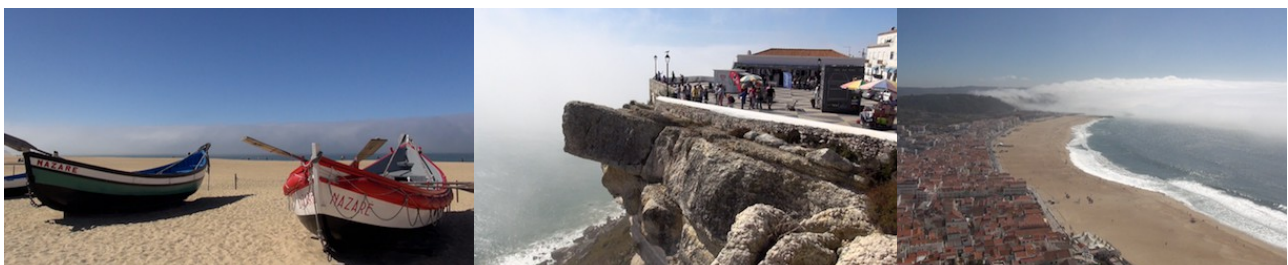
45km

Nach einer ruhigen Nacht kündigte sich ein sonniger Tag an. Auf der „Estrada Atlântica“ fuhren wir entlang der Küste in Richtung Nazaré. Nach 5km nutzten wir die Entsorgung in „Praia da Vieira“. Kurz vor Nazaré kauften wir einige Kleinigkeiten im Intermarché. Unser nächstes Ziel ist der CP Vale Paraiso in Nazaré (17€ / ACSI 2999) N 39°37'13" W 9°3'22" Wir genossen den Sonntag mit nichts tun in der Sonne und am Abend lauschten wir mit gegrillten Gambas den Bundestagswahlergebnissen im TV.



14.Tag 25.09. Mo. *Nazaré / Sitio* CP

Gegen 10:30 Uhr rollten wir ins knapp 3km entfernte Küstenörtchen Nazaré. Der Strand und die Steilküste waren noch durch den Morgennebel verhangen. Wir schlenderten durch die Altstadtgässchen und beobachteten Touristen. Zum Mittagessen fanden wir eine kleine *Cantina* die von einer Familie betrieben und von Einheimischen frequentiert wurde. Nach dem Essen wurden wir von der kompletten Familie verabschiedet - nett. Der Fleischspieß ebenso der Lachs und die Beilagen waren sehr gut - mit Bier und Espresso 22€. Der Küstennebel hat sich gelichtet - mit der Bergbahn „Ascencor de Nazaré“ fuhren wir für 2,90€ auf das 318 Meter hohe Felsplateau von Sitio, dessen steile Klippen Nazaré abrupt begrenzen und die Bucht so bezaubernd machen. Und siehe da: Hoch oben hatten wir einen atemberaubenden Blick auf schöne, weiße Häuschen und den strahlend blauen Atlantischen Ozean. An der Kapelle Ermida da Memória, wo man sich die Legende über ein Wunder erzählt, das die Jungfrau Maria vollbrachte, als sie verhinderte, dass sich das Pferd eines Edelmannes, in den Abgrund stürzte. Ob wahr oder nicht, am Aussichtspunkt Miradouro do Suberco sieht man den Abdruck, vom Hufeisen. So schlenderten wir durch die Straßen von Sitio, vorbei an „hundertern“ Souvenirständen - aber der Blick von da oben entschädigt.



**15.Tag** 26.09. Di. *Trás do Outeiro (Óbidos)* SP

35km

Blauer Himmel - wir ziehen weiter - allerdings nur 35km weiter auf den Stellplatz „Casa Azzurra“ in der Nähe von Óbidos. Der Platz für 14 Mobile ist romantisch gelegen und unter deutscher Leitung. Parzellierte Stellflächen auf Schotter, von Rasenabschnitten umrandet, sehr ruhig mit allen Annehmlichkeiten wie Dusche, Toilette, Waschmaschine - besser als auf manchem Campingplatz und das für 8€. [www.casa-azzurra.pt](http://www.casa-azzurra.pt) N 39°23'33" W 9°10'10"  
Der Platz liegt ideal um die Gegend mit der Vespa zu erkunden - der Hausherr ist sehr nett und versorgte uns mit Infos und Tipps.



**16.Tag** 27.09. Mi. *Trás do Outeiro (Óbidos)* SP

Mit der Vespa rollerten wir 6km nach → *Caldas da Rainha*

Die Stadt liegt in einem Gebiet, das zurecht Garten Portugals genannt wird. Auf der Praça da República findet eine allmorgendlicher farbenfroher Früchte-, Gemüse- und Blumenmarkt statt. Neben dem Markt sind es vor allem die interessanten Häuserfassaden des Jugendstils die dem Platz ein besonderes Flair verleihen. Nach einem Café mit Blick auf das historische Thermalbadgebäude, rollerten wir 9km weiter an die Salzwasserlagune von → *Praia Foz do Arelho* die sich herrlich mit den langen, goldenen Sandstränden vermischen. Die Hänge an der Lagune sind übersät mit schönen Villen reicher Portugiesen. Vom Atlantik zogen immer wieder Nebelschwaden über den Strand in die Lagune - ein gespenstisches Schauspiel. Auf dem Rückweg kauften wir noch bei ALDI ein und verbrachten den Nachmittag am Pool.



**17.Tag** 28.09. Do. *Trás do Outeiro (Óbidos)* SP

Óbidos - eine Zinnenmauer umgibt diese idyllische mittelalterliche Burgenstadt, die einst den portugiesischen Königen gehörte. In den Gassen mit blendend weißen Häusern blühen üppige Bougainvilleen und der Handel mit Kunsthandwerk und Kitsch. Wir besuchten den Ort schon einmal, in 2014. In dem historischen Ort ist natürlich alles zu 100% auf Touristen ausgerichtet - trotzdem ist er sehr sehenswert.

Auf dem Rückweg tankten wir bei E.Leclerc und kauften bei ALDI Tintenfisch tuben - auf dem SP genossen wir das 25°C warme Wasser im Pool und die 27° in der Luft.



**18.Tag** 29.09. Fr. *Trás do Outeiro (Óbidos)* SP

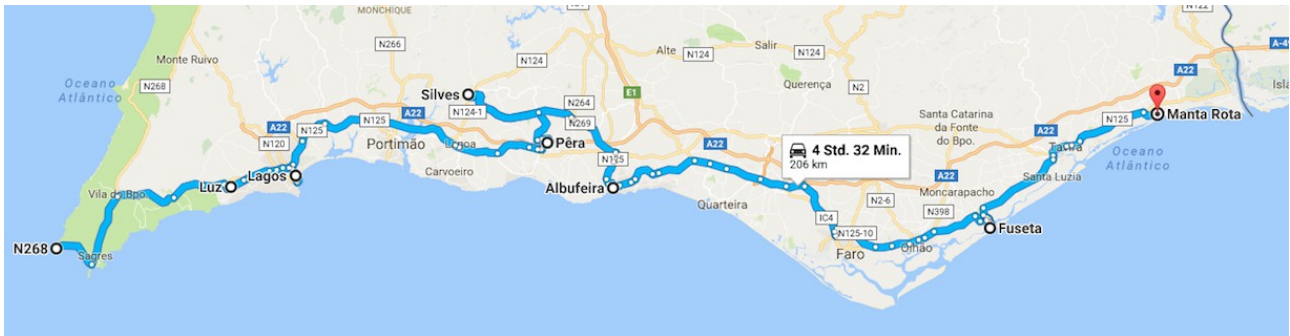
Heute rollerten wir entlang der Südküste der Óbidos-Lagunen durch Eukalyptus Wäldern in Richtung der Halbinsel → *Péniche*. Ab der Halbinsel Baleal rollerten wir im Küstennebel aber pünktlich am Ortseingang von Péniche riss der Nebel auf und die Sonne begleitete uns bei einem Rundgang über die Halbinsel. Zurück auf dem SP genossen wir den restlichen Sonntag und rüsteten uns für die Weiterfahrt an die Algarve.



19.Tag 30.09. Sa. *Espiche / Lagos* CP

390km

Ein kurzer Besuch bei ALDI und tanken für günstige 1,138€ bei E.Leclerc dann fahren wir in Richtung *Algarve* unserem Hauptziel dieser Tour.



Auf der Autobahn ging es mautpflichtig bis hinter Lissabon danach mautfrei entlang der Atlantikküste über Sines und Odemira bis Lagos. Die Landschaft war sehr bergig aber abwechslungsreich - weiße Dörfer - Korkeichen und Eukalyptus Wälder - verdorrtes Weideland nur um einiges zu nennen. Die Straßen waren von Top bis teilweise unterirdisch schlecht. Beeindruckend war die 17,2km lange *Vasco Da Gama* Brücke über die Tejo Mündung - Lissabon erkundeten wir in 2014 ausführlich.

Gegen 15Uhr trafen wir auf den Camping Turiscampo (ACSI 17€ 2997) in Espiche bei 27°C ein. Wir buchten einen etwas größeren Platz für 19€ all inklusive für 3Tage  $37^{\circ}6'4''N$   $8^{\circ}43'56''W$   
[www.turiscampo.com](http://www.turiscampo.com)



20.Tag 01.10. So. *Espiche / Lagos* CP

Mit der Vespa rollerten wir 7km an die *Praia da Luz* und weiter nach *Lagos* - der Perle der Algarve

*Praia da Luz* - kleine schnuckelige Reihenferienhäuser, die eher an eine Vorstadtidylle denn ein Touristenzentrum erinnert. Hier verschwand 2007 die kleine Madleine McCann unter ungeklärten Umständen.

Wir bummelten die Promenade am schönen Sandstrand entlang und genossen das „Treiben“ bei einem Café. Das überall angebotene Englisch breakfast war für uns „unetable“ ;-))  
 Lutz ist zu fast 100% in Englischer Hand - Portugiesisch scheint hier eine Fremdsprache zu sein ;-)



Weiter ging es ins benachbarte **Lagos** mit seiner gut erhaltene Altstadt. Einst war sie die wichtigste Stadt des Afrika-Sklavenhandels. Die ersten Sklaven kamen aus West- und Zentralafrika, nicht ohne Grund hieß die Hauptstadt von Nigeria lange Zeit "Lagos". Wir besuchten den Markt auf dem 1444 die ersten 235 Schwarzafrikaner öffentlich versteigert wurden - damit begann das dunkle Kapitel des Sklavenhandels. Die Kirche St. Antonio mit dem Goldaltar war leider geschlossen. Den restlichen Tag verbrachten wir bei 27° auf dem CP im Schatten und im Pool.



## 21.Tag 02.10. Mo. *Espiche / Lagos* CP

Heute erkundeten wir mit der Vespa den westlichsten Zipfel Europas das 33km entfernte **Cabo de São Vicente**. Wir steuerten gegen 10Uhr den Leuchtturm an - noch bevor die Reisebusse eintrafen. Hier ist die Südwestspitze des europäischen Festlands. Die Algarve endet dort in einer felsigen, bis zu 70 Meter hohen Steilküste mit karger, baumloser Vegetation. Eine echte Thüringische Bratwurst am Stand der „*Letzten Bratwurst vor Amerika*“ mußte sein.



Weiter ging es 7km zurück nach **Sagres** - immer wieder unterbrochen von Fotostopps. Klippenangler, die ihrem Lebensgefährlichen Hobby nachgingen oder Surfer in der Brandung waren tolle Motive. Die **Fortaleza de Sagres** mit der Windrose und dem Museum umrundeten wir bereits in 2014. In Sagres rollten wir zum Fischereihafen und besuchten das Restaurant **Café A Sereira** im 2.Stock der Versteigerungshalle Docapesca. Am Abend grillten wir eine Lachsseite mit Bratkartoffeln...



**Tipp:** Am Hafen in Porto da Baleeira gibt es am Nachmittag die Fischversteigerung. Dazu geht man über die Außentreppe der Docapesca in den 1. Stock auf den Balkon. Im Café A Sereira gibt es große Fenster, durch die man die Versteigerung in der Halle beobachten kann. Gegen 15:00 Uhr geht es los, dann treffen die Fischerboote mit ihren Fängen ein.

## 22.Tag 03.10. Di. *Espiche / Lagos* CP

Wir haben uns entschlossen noch einen Tag länger zu bleiben. Mit der Vespa rollten wir 7km zur Steilküste von Lagos - einer Bilderbuchküste mit den berühmten Skulptur Felsen. Die Felsformationen der **Ponta da Piedade** gelten als die schönsten der Algarve und sind Fotomotiv für viele Reiseführer und Kulisse für James Bond Filme. Die erodierte Klippenlandschaft hat Felstunnel, Grotten und Türme aus purpurfarbenen Felsen in extravaganten Formen in türkisblauem Wasser zu bieten - sie ist aufregend, wunderschön, einmalig. Kurz vor dem Leuchtturm kommt man an der **Praia da Camilo** vorbei - dem schönsten Sandstrand von Lagos - sagt man. Eine Holzterasse führt von den Klippen hinunter zu einer kleinen aber feinen Bucht. Von Oben hat man einen grandiosen Blick über Die Felsformationen. Das Gleichnamige Restaurant Camilo ist bekannt für seine Fischspezialitäten - ohne Reservierung geht nichts. Wir genossen den Blick von der Terrasse bei einem Café. Heute mal kein Fisch - es gab Spanferkelbraten vom „*Porco Alentejano*“ - dem schwarzen Schwein.



**23.Tag** 04.10. Mi. *Pêra* SP Mikki's Place to Stay

25km

Wir ziehen 45km weiter in die Nähe von Silves nach *Pêra* auf den SP „Mikki's Place to Stay“  
 Der SP war gar nicht so leicht zu finden - mein Navi lockte mich in einen staubigen engen Feldweg - das  
 Gerät hatte recht, nach ca 800m öffnete sich eine Oase. Ein liebevoll gestalteter Platz mit allem was man  
 braucht - sogar mit einem Pool den wir gleich ausprobierten. (8€ all inkl). 37°7'40"N 8°19'21"W  
<https://m.youtube.com/watch?v=Rj1tNjHVS9A>  
 Am Abend grillten wir Seeteufel, den wir unterwegs für 12,99€ das Kilo kauften.



**24.Tag** 05.10. Do. *Pêra* SP Mikki's Place to Stay

Heute ist faulenzen angesagt - Gerti fotografierte die Keramikunst von Mikki und ich plante die  
 Weiterreise und amüsierte mich über den Graupapagei Peter.  
 Eine Runde im Pool und am Abend grillten wir „Leng“ einem Dorsch ähnlichen Speisefisch - lecker.  
 Abends „versackten“ wir mit einigen Holländern am Tresen im SP Restaurant....



**25.Tag** 06.10. Fr. *Silves* SP

17km

Vormittags machten wir unser WoMo für die Weiterfahrt reisefertig und verabschiedeten uns.  
 Das nächste Ziel ist *Silves*, die Stadt am Rio Arade bekannt für seine mittelalterliche Steinbrücke und das  
 Castelo dos Mouros. Wir steuerten den etwas außerhalb der Stadt liegenden SP Algarve Motorhome Park  
 an. Unter einem Olivenbaum fanden wir auf dem schwach belegten Platz sogar Schatten (6€ inkl. V/E).  
 N 37°11'13" W 8°27'5"  
 Zu Fuß spazierten wir in die Altstadt von Silves, besuchten die Markthalle und erkundeten die alte Kirche  
 und die Festungsanlage. Eine Falkner Vorführung im Burghof verfolgten wir bei Orangensaft und Cerveja.  
 Unterhalb der Burg in den steilen Gassen fanden wir in einem Gartenrestaurant einen Platz unter  
 schattigen Bäumen bei Tunfisch- und Pulposalat.  
 Kurz vor dem SP ist ein großer Supermarkt mit einem gutem Sortiment an Fisch und Wein ...  
 Am Nachmittag kreisten Störche über dem SP und klapperten um die Wette.



**26.Tag** 07.10. Sa. *Guia-Albufeira* SP

25km

Unser nächstes Ziel liegt nur ein paar km entfernt - ein SP mit Pool in der Nähe von Albufeira der uns schon in 2014 sehr gut gefallen hat.

SP Parque da Galé in 8200-428 Guia-Albufeira 7€ inkl. Wasser und Entsorgung - Dusche / Strom extra  
37°05'33"N 8°18'42"W [www.parquedagale.com](http://www.parquedagale.com)

Als wir gegen 10Uhr eintrafen war der Platz zu 100% ausgebucht - wir hatten Glück ein Platz wurde gerade frei.

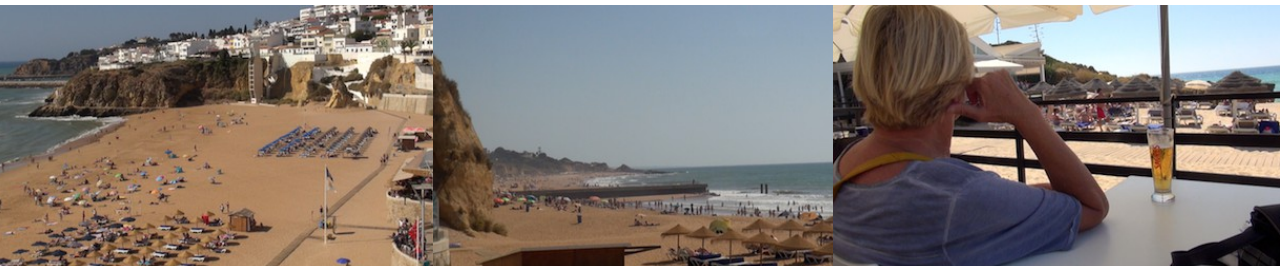
Am Spätnachmittag rollten wir durch die Gegend über die *Praia de Galé* zur *Praia da Coelha* - romantische kleine Sandbuchten zwischen schroffen Klippen. Auf der Restaurantterrasse Coelha kann man mit schönem Blick und einem Drink die Seele baumeln lassen.



**27.Tag** 08.10. So. *Guia-Albufeira* SP

Heute stand das 7km entfernte *Albufeira*, der meist besuchte Urlaubsort an der Algarve auf unserem Programm. Wir rollten vorbei an schönen Ferienhäusern und riesige Bettenburgen ins Zentrum der Stadt. Unsere Vespa parkten wir über dem Stollen, der den Strand mit der Altstadt verbindet. Die Altstadt besteht im Wesentlichen aus Souvenirläden, Fastfood- und Saufbuden für den Massentourismus englisch sprechende Touris. Nach dem wir unseren Rundgang abgeschlossen hatten rollten wir in die schöne Bucht *Praia do Evaristo* zum gleichnamigen von Einheimischen besuchtes Restaurant und erholten uns bei einem Café von der Stadt.

Am Abend saßen wir bei Rotwein und Weißbier mit unseren Hessischen Nachbarn zusammen.



**28.Tag** 09.10. Mo. *Guia-Albufeira* SP

Montags ist Markt im 9km entfernten Dorf *Algoz*. Es war ein riesiger Markt - von lebenden Hühnern, Vögel, Hasen bis zum Papagei und Goldfisch wurde alles angeboten was man sich nur vorstellen kann. Pflanzen, Gemüse, Ziegenkäse, Wurst und Obst wurden von den Bauern aus dem Umland verkauft. Werkzeuge und Kleidung, Schuhe, Hüte sowie Tischdecken und Bettwäsche etc. gab es in großer Auswahl.

Auf dem Heimweg rollten wir noch bei LIDL in *Albufeira* vorbei und kauften 1kg Gambas zum grillen. Danach saßen wir noch mit Nachbarn aus ROF zusammen und genossen den lauen Abend.



**29.Tag** 10.10. Di. *Guia-Albufeira* SP

Nachts 18°C und am Tag 27°C - die Portugiesen meinten, so einen schönen und beständigen Oktober hatten sie schon lange nicht mehr.

Als erstes rollten wir ins Natur- und Vogelschutzgebiet *Lagoa dos Salgados* - einer Lagunenlandschaft direkt hinter den Dünen. Auf einem Bohlensteg sind wir bis zu einer Vogelbeobachtungsstation spaziert.

Weiter ging es ins 9km entfernte *Armação de Pêra* - das war mal ein kleines Fischerdorf und ist heute ein beliebter Badeort der Engländer mit vielen Hochhäusern, aber schönem Strand. Der Ort gibt nicht viel her - aber die Fischer am Ortsanfang sind „echt“ und unbedingt einen Besuch wert. Zurück auf dem SP machten wir unser Mobil reisefertig...



**Tipp:** Abendessen im Portugiesischen Restaurant *São Domingos* 100m vom SP - sehr gut schmeckte Gerti die Entenbrust mit Orangensauce und mir der Lammrücken in Portweinsauce mit Beeren.  
[www.restaurantesaodomingos.com](http://www.restaurantesaodomingos.com)

**30.Tag** 11.10. Mi. *Fuseta* CP

70km

... wir verabschiedeten uns von unseren Nachbarn und vom SP Mitarbeiter der uns überaus freundlich täglich mit Handschlag begrüßte und mit Infos versorgte.

Unterwegs in Olhão füllten wir bei Repsol unsere GPL Tankflasche, daneben bei LIDL die Getränke und den Kühlschrank, Diesel gab es für 1,19€ an der Intermarché Tankstelle im Ort.

Unser Ziel ist das Fischerdorf *Fuseta* es liegt wunderschön an der Lagune „*Ria Formosa*“. Aus ein paar Hütten, in denen Fischer ihre Ausrüstung lagerten, entstand *Fuseta*. Im heutigen Dorf gibt es noch viele Häuser, die in der typischen Bauweise erbaut wurden: Kubische Form, flache Dächer und ballonförmige Schornsteine.

Der CP Parque de Campismo da *Fuseta* liegt optimal direkt am kleinen Hafen in der Rua da Liberdade, 37.053515, 7.74472 (NKC 11,30€)

Am Spätnachmittag spazierten wir vorbei am Fischereihafen durch die engen Gässchen - man spürte nichts vom Tourismus der Massen - das Dorf gehörte noch den Einheimischen.



**31.Tag** 12.10. Do. *Fuseta* CP

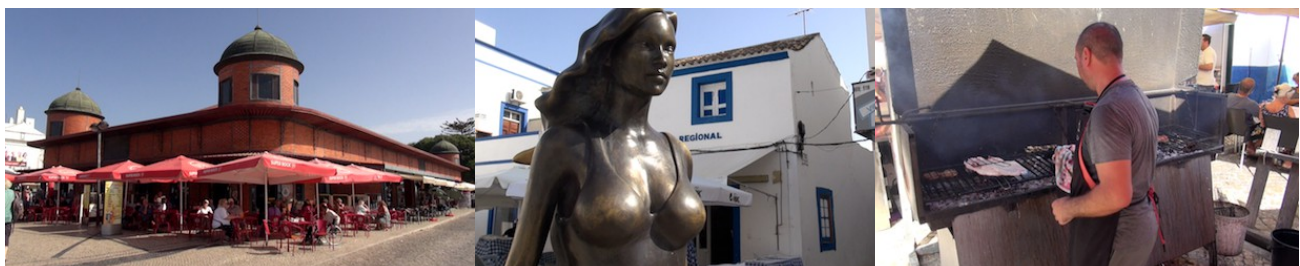
Nach dem Frühstück rollten wir durch das Naturschutzgebiet *Ria Formosa*, einer verschachtelten Landschaft aus Lagunen, Kanälen, Salinen und Sandbänken die durch eine Reihe Düneninseln vom Atlantik getrennt sind ins 10km entfernte *Olhão*, einer Stadt die durch Konserven mit Ölsardinen reich wurde und noch immer über den größten Fischereihafen der Algarve verfügt.

Beeindruckend ist die Größe der Markthalle. Sie besteht aus 2 Gebäuden, eine für Obst und Fleisch und eine nur für Fisch - das Angebot erschlägt einen.

An den Hallen lässt es sich schön sitzen und bei einem Café aufs Haff schauen.

Wir spazierten im Schatten der engen Gassen durch die Altstadt bis zur Kirche in der kranke Gläubige nach ihrer Genesung den Teil ihres Körpers der krank war in Wachs opferten - sehr skurril.

Zurück in *Fuseta* aßen wir bei den Fischern im Hafen zu Mittag. Gegrillte Sardinen und Dorade vom Holzkohलगrill - wie in Portugal üblich.



**32.Tag** 13.10. Fr. *Fuseta* CP

Heute rollten wir ins 15km entfernte *Tavira* - einer Stadt, deren Wirtschaft stark vom Tourismus abhängt. Hier kann man gut erleben, wie Tourismus funktioniert, ohne dass eine Stadt an ihrem Charme verliert. Der schöne Stadtkern wurde restauriert und zahlreiche Gebäude in Hotels umgewandelt. Die siebenbogige Römerbrücke von 1655 wurde bei einem Erdbeben zerstört und 1870 wieder aufgebaut. Für *Tavira* charakteristisch sind die Pyramidendächer. Nach dem bummeln durch die Stadt suchten wir ein typisches Portugiesisches Restaurant - es gab im Zentrum leider nur die „bebilderte“ Touristikspeisung.

Entlang dem Ria Formosa Haff zurück nach *Fuseta* zum Mittagessen - Hähnchen vom Holzkohlengrill beim Portugiesen.



**33.Tag** 14.10. Sa. *Fuseta* CP

Samstags ist Markttag in *Fuseta*. Zuerst besuchten wir die Markthalle am Hafen mit Gemüse und Obst aus der Region und vielen Fischarten.

Nach dem Einkauf traf man sich auf dem zentralen Dorfplatz. Bei einem Café beobachteten wir das Treiben der Einheimischen. Am Spätnachmittag grillten wir eine Auswahl an verschiedenen Fischen...



**34.Tag** 15.10. So. *Fuseta* CP

Wochenende - der Strand gehörte den Einheimischen.  
Heute war faulenzten angesagt - wir bereiteten uns auf die Weiterreise vor.  
Mittags gab es Sardinen und Hühnchen vom Holzkohlengrill im „La Plage“  
(2 Essen mit Beilagen, 2xBier und 1xEspresso für 16,10€)



**35.Tag** 16.10. Mo. *Praia de Manta Rota* SP

30km

Es ist leicht Bewölkt bei 26°C - unser Ziel ist der Strand von Manta Rota.

Die Praia liegt an der sogenannten Sand-Algarve, dem Sotavento. So bezeichnet man den Landstrich, zwischen der spanischen Grenze und Faro.

*Manta Rota* ist eine kleine Stadt, ein toller Sandstrand und ein großer Stellplatz für 100 Mobile mit gutem Zugang zum Meer: „Praia de Manta Rota“ 4,50€ inkl. V/E 37°09'54"N 7°31'15" W

*2014 startete wir von diesem Strand unsere Tour durch Portugal - diesmal ist es umgekehrt.*

Unterwegs, in Tavira füllten wir bei „ALDI“ unsere Bestände auf. Gegen 11 Uhr erreichten wir den SP - unglaublich, der Platz war bis auf eine Handvoll Lücken voll belegt. Die meisten Camper hatten sich auf einen längeren Aufenthalt eingerichtet und die große Welle der Überwinterer war noch gar nicht eingetroffen - das wird Ende Oktober sicher lustig.  
Nach dem wir unser WoMo „vertäut“ hatten spazierten wir auf einen „Café con leche“ ins Dorf - es hatte sich seit 2014 kaum etwas verändert.



**Rückfahrt:**

...über die spanische Grenze → Sevilla → *Alcalá de los Gazules* → Gibraltar → *Rincón (Málaga)* → Aguilas (Murcia) → *Balerna* → *Los Alcázares* → *Tavernes* → *Peníscola* → Barcelona → *Platja d'Aro*  
→ über die F Grenze → *Leucate Plage* → *Gruissan* → *Chusclan* → Lyon → *Saint André* → *Baume les Dames* → BB



**36.Tag** 17.10. Di. *Alcalá de los Gazules* CP

300km

Am frühen Morgen fing es an zu regnen - nach 4 Wochen in Portugal am letzten Tag Regen ist ok.

Wir beschlossen einen Fahrtag einzulegen und einen Tag früher in Richtung Mittelmeer zu starten. Über Sevilla und Jerez ging es in Richtung Gibraltar. Vor Alcalá de los Gazules bogen wir von der A381 ab und fuhren auf engen Straßen in die bergige Landschaft und durch die „weiße“ Stadt Alcalá, die malerisch auf einem Bergrücken liegt ca. 10km zum CP Los Gazules einem ACSI Platz für 19€.  
N 36°4639 W 05°66482 [www.campinglosgazules.com](http://www.campinglosgazules.com)  
Landschaftlich war die Fahrt zum CP sehenswert - der Platz - na ja, war etwas „abgegriffen“ aber für eine Nacht ok. Mit uns standen noch 2 Mobile aus NL auf dem Platz. Das Wetter spielte auch mit - leicht bewölkt bei 26°C - leider war der Pool seit gestern geschlossen.



**37.Tag** 18.10. Mi. *Torre de Benagalbón* SP

210km

In der Nacht ging die Welt unter - mehrere Gewitter mit Starkregen und Sturmböen zogen über uns hinweg. Am Morgen als der Regen nachließ machten wir uns Reisefertig und steuerten Gibraltar an. Der Felsen war in Wolken gehüllt und es regnete wieder. Wir bummelten weiter die Küste entlang - über Marbella, Torremolinos und Málaga fuhren wir in Richtung Torre de Benagalbón / Rincón. Es regnete noch immer - wir stoppten an einem Mercadona und kauften einige Spanische Spezialitäten.

Das Ziel ist der SP Camper Areas M&H El Rincón 10€ inkl. V/E Strom 3€ / Dusche 1€)

In El Rincón angekommen suchten wir den SP - wir folgten der Ausschilderung kamen aber an ein Bachbett mit Geröll. Beim zweiten Anlauf fuhr ich über das Geröll und fand den Platz.  
Der Regen der vergangenen Nacht schwemmte das Geröll in die Zufahrtsstraße, einem trockenen Bachbett. 36°42'59"N 4°14'17" W



**38.Tag** 19.10. Do. *Torre de Benagalbón* SP

In der Nacht hat es noch einmal ausgiebig geregnet - Nachmittag klarte es immer mehr auf. Wir spazierten entlang der Strandpromenade bis Rincón - unterwegs in einem Strandrestaurant gab es zum schönen Blick aufs Meer noch einen Café con Letche. Zurück am WoMo war faulenzten in der Sonne angesagt.



**39.Tag** 20.10. Fr. *Torre de Benagalbón* SP

Kurz nach 10 Uhr rollten wir entlang der Küstenstraße, vorbei an Stränden mit dem Typischen schwarzen Sand bei strahlend blauem Himmel ins 14 km entfernte *Torre del Mar*. Wir haben uns mit Ingrid und Arno, die gerade auf dem CP in Almanat stehen zum Mittagessen im Restaurant Brujas gegenüber dem blauen Leuchtturm verabredet.

Als wir eintrafen waren die Zwei mit ihren Rädern auch schon da. Nach Erfahrungsaustausch ging es ins Restaurant bevor die deutschen Rentner alle Tische besetzten - kein Wunder bei Bier mit Tapas 1€ und dem 3 Gänge Tagesmenü für 8€.

Am Spätnachmittag rollten wir mit einem Zwischenstopp bei Mercadona zurück zum SP und bereiteten uns auf die Weiterfahrt vor.



**40.Tag** 21.10. Sa. *Balerna* CP Mar Azul

150km

Auf der A7 fuhren wir entlang der Küste in Richtung Almeria. Die Strecke schlängelt sich entlang der Küste und über die Ausläufer der Sierra Nevada in schöner Landschaft - nur die allgegenwärtigen Plastikfolien der Gewächshäuser stören.

Die höchsten Berge des bis fast 3500m hohen Gebirges der Sierra sind noch Schnee bedeckt und leuchten in der Ferne.

Unser Ziel war der CP Mar Azul in Balerna ein ACSI Platz für 15€. Der Platz liegt Fußläufig zum Strand, ist sehr schön angelegt, hat einen großen Pool und moderne Sanitäreinrichtungen - er wird gerne zum Überwintern genutzt. 36°43'19"N 2°52'42" W [www.campingbalerna.com/de](http://www.campingbalerna.com/de)

Der sehr gepflegt Platz liegt leider in einem weniger schönen Umfeld - er ist umgeben von den hässlichen Plastikgewächshäuser.



**41.Tag** 22.10. So. *Balerna* CP Mar Azul

Am Morgen zog vom Meer Nebelschwaden über den Platz - bei 24°C. Der Nebel löste sich gegen Mittag auf und wir spazierten entlang dem Strand ins 1,5km entfernte Balerna. In einem kleinen Restaurant der Einheimischen hinter dem Wehrturm aßen wir uns durch die Tapaskarte.

(5 verschiedene Tapas und 4 Bier für 10€)

Am Spätnachmittag war Grillen angesagt, wir hatten noch 1kg Gambas im Kühlschrank. Gesten wurde uns vom Nachbar die Pizzen aus dem Restaurant empfohlen. Es waren unterirdisch schlechte Fertigteile - die normalen Speisen aus dem Restaurant sahen aber gut aus - hatte wohl den falschen Pizzaberater ;-)



**42.Tag** 23.10. Mo. *Los Alcázares* SP Los Narejos

270km

Wir zogen weiter - entlang der Küste über Almeria, Mazarron und Cartagena auf den SP Los Narejos bei *Los Alcázares*. Ab Vera bis kurz vor Los Alcázares war es stark bewölkt aber Mittags riss es auf und die Sonne schien bei 26°C

Der SP für 11,90€ bietet V/E und Duschen. Auf dem Platz befindet sich noch ein nettes Restaurant und in der Nähe ist ein Supermarkt. 37° 36'43"19"N 2°52'42" W

Gleich nach unserer Ankunft lernten wir die Kehrseite des Platzes kennen - ununterbrochener Fluglärm Die Start- und Landebahn von einem Militärflugplatz grenzt an den SP. Die Jets flogen im Tiefflug über unsere Köpfe und eine Kunstflugstaffel übte Formationsflug - für eine Übernachtung ist der Platz ok. (Kein Flugverkehr an Wochenenden)

Am Spätnachmittag sind wir am Meer entlang der Strandpromenade spaziert und haben bei einem kühlen Cervezas den Wellen zugeschaut.



**43.Tag** 24.10. Di. *Tavernes* SP La Finca

230km

Nach einer ruhigen Nacht begann der Fluglärm pünktlich um 8:30Uhr.

Wir zogen weiter in Richtung Valencia. Mautfrei fuhren wir bei Sonnenschein über Alicante, Benidorm, Calp und Oliva nach Tavernes auf den SP La Finca. Früher war an dieser Stelle ein Wildcamper Platz - heute verdient die Stadt. Der Platz ist gut ausgestattet von der Dusche bis zur Waschmaschine mit Staffelpreisen von 8€ für die ersten 3 Tage und > 7 Tage 6€. 39° 4'54"N 0°12'44" W

Als wir um 14Uhr eintrafen war von den 60 Plätzen gerade noch einer frei - die Ersten Überwinterer hatten sich schon in Position gebracht

Ein schöner Strand liegt nur 100m vom Platz - bis auf ein paar Rentner war er menschenleer. Leider war zu der Zeit in dem Feriendorf nichts mehr geöffnet - tote Hose



**44.Tag** 25.10. Mi. *Peniscola* SP Vizmar

200km

Wir nehmen die nächste Etappe unter die Räder. Mautfrei fahren wir über Valencia und Castellón nach Norden. Unser Ziel, den SP/CP Vizmar erreichen wir gegen 13Uhr. Der Platz ist als Übernachtungsplatz für 11€ ok - er wird hauptsächlich von Campern auf dem Weg zum Überwintern genutzt.

40° 23'36"N 0°24'27" W

Am Spätnachmittag spazierten wir noch an den Strand und entlang der Promenade - blauer Himmel bei 26°C



**45.Tag** 26.10. Do. *Platja d'Aro* SP

340km

Am Morgen war es leicht bewölkt - wir starteten gegen 9:30 Uhr auf mautfreien Straßen. Ein echtes Highlight war die Fahrt auf der C31 von Sitges nach Barcelona - eine Traumstraße ähnlich der Amalfiküstenstraße nur etwas breiter und für Mobile geeignet.

In Platja d'Aro habe ich bei der Rapsoltankstelle meine Gastankflasche aufgefüllt und im Mercadona einige spanische Artikel eingekauft.

Eigentlich wollte ich auf den SP im nahen Palamós Übernachten. Aus Neugierde sind wir über den nahen koschnix SP gefahren - schon vor dem Platz an der Straße war alles von Mobilien zugeparkt um so erstaunter war ich als auf dem SP noch ein freier Platz war. 41° 48'37"N 3°3'30" W

Am Nachmittag bummelten wir bei Sonnenschein die Einkaufsstraße von Platja entlang .... Gerti „verkuckte“ sich dabei in eine lange Strickjacke.



**46.Tag** 27.10. Fr. *Gruissan* SP des 4 Vents

230km

Heute ging es über die Pyrenäen nach Frankreich. Kurz vor der Grenze wechselten wir auf die mautpflichtige Autobahn bis kurz vor Perpignan. In Leucate Plage legten wir einen Zwischenstopp zum Mittagessen bei den Austernzüchtern ein. Da der Wind böig auffrischte suchten wir einen sicheren und etwas windgeschützten Hafen - den Yachthafen von Gruissan, den wir von einigen Übernachtungen kannten (9€ inkl. V/E). Das Wetter war vorwiegend sonnig bei 21°C aber windig. 43° 6'15"N 3°5'57" W



**47.Tag** 28.10. Sa. *Chusclan* SP Vignerons

240km

Nach einer ruhigen Nacht starteten wir unsere nächste Etappe. Über Béziers, Adge, Sète, Montpellier und Nîmes fuhren wir durch die südfranzösische Landschaft mit herbstlich gefärbten Blättern, die in der Sonne leuchten. Den Übernachtungsplatz für heute, den kostenfreien SP an der Winzergenossenschaft in Chusclan fahren wir regelmäßig an. 44° 8'44"N 4°40'38" W

Der erste Weg ist in den Weinverkauf zur Weinprobe - 2x5l Boxen Côtes du Rhône Villages für 22,50€ pro Box wechselten den Besitzer. Gerti erstand noch ein Buch mit Aquarellmotiven. Unterwegs tankte ich für 1,199 / l Diesel



**48.Tag** 29.10. So. *Saint André sur Vieux Jonc* SP

250km

Heute durften wir eine Stunde länger schlafen – umstellung auf Winterzeit

Nach einer ruhigen aber mit 15°C recht kühler Nacht fuhren wir entlang dem rechten Ufer der Loire in Richtung Norden. Ab Lyon zog der Himmel zu und es wurde mit 13°C zunehmend kühler, dafür ließ der Wind nach. Auf dem, an der D1083 liegende Vogelpark Parkplatz vor Villars les Dombes war mir zu viel los - klar es war Sonntag. Wir fuhren ca. 25km weiter bis kurz vor Bourg en Bress in das Dörfchen St.André sur Vieux Jonc mit einem schönen SP für 5 Mobile inkl. V/E neben den Sportanlagen. Am Abend kam ein Gemeindefmitarbeiter und kassierte die 6€. 46° 9'11"N 5°9'7" W



**49.Tag** 30.10. Mo. *Baume les Dames* SP

190km

5°C am Morgen und 22°C im WoMo - wir starteten bei Sonnenschein und tollem Spätherbstwetter mit buntem Laub. Unterwegs auf dem Weg nach Baume les Dames kauften wir in einer Boulangerie frische Baguette und tankte für 1,229€ Diesel beim Supermarkt - gegen 13Uhr waren wir am Ziel in Baume les Dames dem SP vom ersten Tag unserer Reise.

Am Nachmittag spazierten wir zum Super-U am anderen Ufer der Doubs und kauften einige Französische Kleinigkeiten, die es in dieser Art bei uns nicht gibt.

Der SP Platz war bei unserer Ankunft mit nur 5 Mobilen belegt - am Spätnachmittag ab 17 Uhr füllte sich der Platz.



**50.Tag** 31.10. Di. *Heimfahrt*

370km

Wir traten die Heimfahrt an - über Mulhouse auf die A5. Auf der Autobahn fuhren wir von einem in den anderen Stau. Vor Bad Peterstal bogen wir auf die B28 und fuhren quer durch den Schwarzwald über den Kniebis und Freudenstadt, Horb und Herrenberg nach BB.

Wir genossen die Fahrt durch den Schwarzwald bei traumhaften Spätherbstwetter.

*Nach 7 Wochen und 6.085km später trafen wir um 15Uhr Zuhause ein.*

*Info:* [www.visitportugal.com/de](http://www.visitportugal.com/de) [www.portugal-live.net/D/](http://www.portugal-live.net/D/)  
[www.amumot.de/portugal-wohnmobil-touren-algarve/](http://www.amumot.de/portugal-wohnmobil-touren-algarve/)  
[www.schenk-bb.de/Touren/14IberischeHalbinsel.pdf](http://www.schenk-bb.de/Touren/14IberischeHalbinsel.pdf)